

## **Edgar Daniel Ross (1862)**

Edgar Daniel Ross wurde am 11. Februar 1807 in London geboren. Die Familie, ursprünglich in Schottland und England ansässig, siedelte 1817 nach Hamburg über. Edgar Daniel Ross begann 1823 eine Lehre im väterlichen Geschäft, der Firma Ross & Co. Der Lehrzeit folgten verschiedene Reisen, so 1834 eine in die USA. Nachdem er 1830 Teilhaber im Geschäft des Vaters geworden war, das ab 1841 unter dem Namen Ross, Vidal & Co. geführt wurde, unternahm er zahlreiche Geschäftsreisen, die ihn hauptsächlich durch Europa führten.

Neben dem Ausbau der Handelsbeziehungen seiner Firma nach Australien und Südostasien beteiligte sich Ross an der Gründung der Norddeutschen Bank, deren Aufsichtsrat er von 1873 bis 1885 angehörte und der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Lebhaften Anteil nahm Ross an der Ausgestaltung der innerpolitischen Verhältnisse Hamburgs.

Seine Wahl zum Frankfurter Vorparlament und zur Nationalversammlung entsprach den Erwartungen der Kaufmannschaft. In Ross, einem Vertreter des Freihandelsprinzips, hoffte man, einen geeigneten Verfechter der kaufmännischen Interessen gefunden zu haben. Sein Mandat in der Nationalversammlung nahm er vom 18. Mai 1848 bis zum 17. Oktober 1848 wahr. Die Ohnmacht gegenüber der von Dänemark 1848 verhängte Elbblockade – und die daraus resultierenden Einbußen für den Hamburger Handel – veranlasste ihn, die Gründung einer deutschen Flotte zu fordern.

Ross war von der Arbeit der Nationalversammlung enttäuscht. Die Nationalversammlung hatte seiner Ansicht nach keinen Erfolg, weil sie es versäumte, zu handeln. Sein Versuch, das Mandat noch früher niederzulegen, stieß jedoch auf Widerstand im Senat. Daraufhin ließ sich Ross in die Hamburger Konstituante wählen.

Erneute innerpolitische Aktivität zeigte Ross 1859, als er am Zustandekommen der sogenannten „Tonhallenversammlung“ beteiligt war. In der neu gebildeten Bürgerschaft, der er bis 1874 angehörte, übernahm er das Amt des Vizepräsidenten (1859-1861), dem Bürgerschaftsausschuss gehörte er von 1859 bis 1862 an.

Ross gehörte von 1867 bis 1870 dem Norddeutschen Reichstag und dem Deutschen Zollparlament an; dem Reichstag bis zum Sommer 1871. Mit Beginn des Jahres 1859 wurde Ross in die Commerzdeputation gewählt. In seiner Eigenschaft als Commerzdeputierter gehörte er der Maklerordnung, der Schiffahrts- und Hafendeputation (1859-1861), der Postdeputation (1859-1863) und der Bankdeputation an (1861 und 1862). Im Jahre 1862 führte er das Präsidium. Von 1872 bis 1879 stand er der Commerzdeputation als Altadjungierter zur Verfügung. Dem Vorstand des Deutschen Handelstages gehörte Ross von 1861 bis 1862 sowie von 1874 bis 1882 an. Die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrsverbindungen und Verkehrswege waren Ross besonders wichtig. So hatte er bereits 1840 für eine Eisenbahnverbindung nach Berlin plädiert. Zusammen mit Refardt gehörte er 1854 einer Sachverständigen-gruppe an, die Vorschläge zur Verbesserung der Schiffahrtsverhältnisse erarbeiten sollte. Aus diesem Grund besuchten Ross und Refardt England, Frankreich und die Niederlande, um sich über deren Schiffahrtsverhältnisse zu informieren.

Ross starb am 23. März 1885 in Hamburg.